

Berufsfachschule Langenthal

Lernortkooperationsanlass FABE-Kind



März 2025

Lehrpersonen in der FaBe-K

Von links nach rechts:

G. Lingg

M. Portner

I. Marzano

A. Meier

S. Scorza

C. Gerber

L. Kappeler

S. Sager

L. Kläy



BYOD - Onboarding

– <https://bfs.ch/fuer-lernende>

Grundsätzliches	Die bfsl ist als Berufsfachschule auf Windows und Office365 ausgerichtet. Der Support von anderen Betriebssystemen ist eingeschränkt.
Betriebssystem	Windows 11 Kein Mac oder Linux (siehe unten)
Arbeitsspeicher	≥ 8 GB (16 GB empfohlen)

BYOD - Onboarding

ICT-Kompetenzen für Lernende

Liebe Lernende

Diese Kompetenzenliste soll Ihnen das erfolgreiche Anmelden und Navigieren auf unserer Infrastruktur ermöglichen.

Sie ist als Leitfaden gedacht und enthält in der Spalte «Support» Links zu Internetseiten oder Tutorials.

Sie werden in den ersten Schulwochen von Ihren Lehrpersonen Zeit erhalten, sich diese Kompetenzen anzueignen. Je nach Vorkenntnissen sollten Sie dennoch möglicherweise mit etwas mehr Vertiefungszeit rechnen.

Bei Fragen bitten wir Sie, sich an Ihre Lehrpersonen zu wenden.

		Login/ EDV-Vertrag	Support	Erledigt
1		Ich kann mit meiner E-Mail-Adresse und meinem Passwort den WLAN-Zugang zu WLBZ-BYOD auf meinem Handy und meinem Notebook einrichten.	1) Handout (BYOD) 2) Siehe Anleitung WLAN: WIN10 WIN11	<input type="checkbox"/>
2		Ich merke mir meine E-Mail-Adresse, welche mein Zugang zu Office365 ist. Diese heisst: vorname.nachname@bfs.ch Ich mache ein Foto des Loginblattes.	Info von Lehrperson	<input type="checkbox"/>
3		Den Microsoft Authenticator Prozess durchführen um das Smartphone als zweites Sicherheitselement hinzuzufügen. Dies kann über automatisierte Anrufe, SMS oder Smartphone App «MS Authenticator» durchgeführt werden.	Einrichten MFA	<input type="checkbox"/>

Lehrmittelbestellung



Erscheint im Juni 25

← ZURÜCK

DEMNÄCHST

FaBe AHK und FaBe KIN: Lehrmittelset (E-Book)

4 Bände AHK und 3 Bände KIN (BiVo 2021), 2. Auflage 2025

 Inkl. Digitale Lernfragen

 Inkl. leicht verständlicher Sprache

 Inkl. Video


PRINT MIT E-BOOK
506,00 CHF


E-BOOK
156,00 CHF

Voraussetzung für guten Unterricht

	Aufgabe der Lehrpersonen 	Unterricht 	Aufgabe der Lernenden 
Struktur	<p>Wir bereiten den Unterricht vor und berücksichtigen dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik-Didaktik • Ablauf / Zeit • Unterrichtsform • Sozialform 	<p>Unser Unterricht lebt von Struktur, Transparenz, Handlungsorientierung und Abwechslung.</p>	<p>Wir bereiten uns auf den Unterricht vor mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pünktlichkeit • Vollständigen Unterlagen • Erledigen der Hausaufgaben • Ich beteilige mich aktiv am Unterricht
Lernklima/Atmosphäre	<p>Wir gehen mit Lernenden respektvoll um und leben die bestehenden Regeln vor.</p>	<p>Unser Schulalltag wird begleitet von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Wertschätzung • Vertrauen • Fairness 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir gehen mit Klassenkolleginnen/-kollegen und der Lehrperson respektvoll um • Wir halten uns an die bestehenden Regeln
Lernziele/Kompetenzen	<p>Wir berücksichtigen den Wissensstand der Lernenden und:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichten fachkompetent • Unterstützen die Lernenden bei der Erreichung der Lernziele • Identifizieren uns mit dem Fach, dem Beruf, und der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir arbeiten zusammen, bilden uns laufend weiter und verfolgen das Ziel, gemeinsam die geforderten Kompetenzen zu erlangen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir setzen alles daran, die Lernziele zu erreichen

Disziplinarische Regeln

Übersicht der Regelungen an der bfsl		
Allgemeine Verhaltensregeln	Unterricht - Disziplin	Unterricht - Absenzen
1. Verwarnung	1. Pädagogische Massnahme	Verwarnung
2. Verwarnung	2. Pädagogische Massnahme + Info Lehrbetrieb	1. Verweis CHF 50.00 + Info Lehrbetrieb
1. Verweis CHF 50.00 + Info Lehrbetrieb	1. Verwarnung + Aussprache mit Lehrbetrieb	2. Verweis CHF 100.00 + Info Lehrbetrieb
2. Verweis CHF 100.00 + Info Lehrbetrieb	2. Verwarnung + Aussprache mit Lehrbetrieb	3. Verweis CHF 100.00 + Info Lehrbetrieb + Antrag auf Auflösung des Lehrvertrags
3. Verweis CHF 100.00 + Info Lehrbetrieb + Massnahmen gem. Auflistung	3. Verwarnung + Aussprache mit Lehrbetrieb + Massnahmen gem. Auflistung	

Beratung Lernende



Telefon Beratung Lernende: 062 916 86 70

E-Mail: beratung.lernende.bfsl@bzl.ch

www.bfsl.ch/fuer-lernende/beratung-lernende

Allgemeine Anliegen und Fragen

Sekretariat der bfsl: **062 916 86 66** / bfsl@bzl.ch

Weststrasse 24
4900 Langenthal

Projekt – Implementierung FABE Lehrplan bfsl

Ziel:

bfsl FABE-Kind Lehrplan: übersichtlich, aktuell, praxis- und kompetenzorientiert mit entsprechenden Unterrichtsmaterialien.

- IK Lektion = Zusatzlektion im 1. Lehrjahr der BK Klassenlehrperson für BYOD Einführung, Klassengespräche – soziales Lernen, Lern- und Arbeitstechniken.
- J+S Kurs ist nicht wie in der bff in den Sport integriert, sondern ist ein berufskundlicher Teil BK 3 im 3. und 4. Semester pro Woche 1 Lektion. Lernende erhalten Ende des 2. Lehrjahres das Zertifikat. Im Zeugnis BK 3 'besucht'.
- Entwickeln von Strukturhilfen – wie Übersichtsblätter, Prüfungskonzept, Kenntnisblätter zu den Inhalten und Unterrichts (Lern-) ziele

Fachausschuss Soziales (FABE-Kind)

Der Schulleitung der bfsl beschliesst, gestützt auf Artikel 2, Absatz 3 des Schulreglements der Berufsfachschule Langenthal vom 12. Dezember 2014,

Geschäftsreglement für den Fachausschuss Soziales

Funktion **Entwicklung der Fachgruppe Soziales**

Aufgaben

- Bindeglied zwischen Lehrbetrieben, Organisationen der Arbeitswelt (OdA), Überbetrieblichen Kursen und der Berufsfachschule
- unterstützt aktives Lehrstellenmarketing;
- nennt Bedürfnisse, welche in die Weiterbildung einfliessen
- kann Empfehlungen im Bereich IFM abgeben
- sammelt Neuerungen und neue Informationen aus den Betrieben und gibt diese der Schule weiter

Fachausschuss Soziales (FABE-Kind)

Zusammensetzung:

Fachausschüsse bestehen aus 6 bis 14 Mitgliedern und setzen sich zusammen aus

- 3 - 7 Vertreterinnen/Vertretern der Lehrbetriebe aus verschiedenen Versorgungsbereichen
- 1 - 2 Vertreterinnen/Vertretern der Überbetrieblichen Kurse
- 2 - 5 Lehrpersonen, davon zwingend die Abt./Berufsgruppenleitung und die Fachgruppenleitungen sowie eine Lehrperson aus dem Bereich Allgemeinbildung

Gesucht werden Vertreter:innen der Lehrbetriebe:

2 KITA – kleiner und grosser Betrieb

1 Tagesschule

1 Kinderheim

Interessenten - bitte melden bei L. Gasser: liselotte.gasser@bzl.ch bis Ende Mai 2025

Vorstellung Lehrplan Schule – Praxisaufträge Lehrbetrieb Austausch

3.2. Übersicht der Handlungskompetenzen

Fachrichtung Kinder, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung, Fachrichtung Menschen im Alter, Generalistische Ausbildung

Handlungskompetenzbereiche						
a	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln	a2: Die eigene Arbeit reflektieren	a3: Professionelle Beziehungen gestalten	a4: Situations- und adressatengerecht kommunizieren	a5: An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten
b	Begleiten im Alltag	b1: Die eigenen Arbeiten planen	b2: Den Tagesablauf mit den betreuten Personen strukturiert gestalten	b3: Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten	b4: Die alltägliche Umgebung gestalten	b5: Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen
		b6: Esssituationen vorbereiten und begleiten	b7: Bewegungsfördernde Umgebung schaffen	b8: Die Körperhygiene und Körperpflege unterstützen	b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln	
c	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c1: Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten	c2: Die betreuten Personen in Entscheidungsprozessen begleiten	c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen		
d	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d1: Im Team zusammenarbeiten	d2: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten	d3: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten	d4: Im Qualitätsmanagementprozess mitarbeiten	d5: Allgemeine administrative Arbeiten ausführen
e	Handeln in spezifischen Begleitsituationen	e1: Kinder und deren Familien während der Eingewöhnung begleiten	e2: Übergänge kinder- und gruppenbezogen begleiten und gestalten	e3: Die Beziehung zu Säuglingen und Kleinkindern gestalten und die Körperpflege ausführen	e4: Kinder in Gruppensituationen begleiten und unterstützen	
		e5: Menschen mit Beeinträchtigung in Anfangs- und Abschiedssituationen begleiten	e6: Menschen mit Beeinträchtigung in anspruchsvollen Situationen begleiten	e7: Spezifische Pflegehandlungen für Menschen mit Beeinträchtigung ausführen	e8: Menschen mit Beeinträchtigung im Alter begleiten	
		e9: Menschen im Alter beim Einleben in die Wohn- oder Tagesstruktur begleiten	e10: Menschen im Alter in betreuend anspruchsvollen Situationen begleiten	e11: Spezifische Pflegemassnahmen für Menschen im Alter vornehmen	e12: Menschen im Alter im Sterbeprozess und ihre Angehörigen im Abschieds- und Trauerprozess begleiten	
		e13: Betreute Personen im Eintrittsprozess begleiten	e14: Betreute Personen in anspruchsvollen Situationen begleiten	e15: Spezifische Pflegemassnahmen für die betreuten Personen vornehmen	e16: Betreute Personen im Abschieds- und Trauerprozess begleiten	
f	Unterstützen von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität	f1: Beim Erfassen und Dokumentieren der Bildungs- und Entwicklungsprozesse mitwirken	f2: Bei der Planung von bildungs- und entwicklungsunterstützenden Angeboten mitwirken	f3: Gruppen- und kinderbezogene Angebote anregen und durchführen	f4: Beim Analysieren und Auswerten der Bildungs- und Entwicklungsangebote mitwirken	
		f5: Menschen mit Beeinträchtigung beim Ausdrücken ihrer Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf ihre Lebensgestaltung unterstützen	f6: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken	f7: Menschen mit Beeinträchtigung bei Angeboten und Aktivitäten begleiten	f8: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken	
		f9: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken	f10: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken	f11: Menschen im Alter bei Angeboten und Aktivitäten begleiten	f12: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken	
		f13: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs betreuter Personen mitwirken	f14: Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für betreute Personen mitwirken	f15: Betreute Personen bei Angeboten und Aktivitäten begleiten	f16: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für betreute Personen mitwirken	

Vorstellung Lehrplan

1. Semester

Fach	Wochen- lektionen	Woche 33	Woche 34	Woche 35	Woche 36	Woche 37	Woche 38	Woche 39	Woche 40	
BK 1	5	a1 Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln								
BK 2	4	a4 Situations- und adressatengerecht kommunizieren								
BK 3	3	a1 Der eigenen Berufsrolle gerecht werden			b5 Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen					

3. Semester

Fach	Wochen- lektionen	Woche 33	Woche 34	Woche 35	Woche 36	Woche 37	Woche 38	Woche 39	Woche 40	Woche 41	Woche 42	
BK 1	4	a1 Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln									a1	a3 Pro
BK 1	3	b4 Die alltägliche Umgebung gestalten									b4	e1 Kin
BK 2	4	a2 Die eigene Arbeit reflektieren									b8 Die Körper-hyg und Körperpfl unterstützen	
BK 3	1	J + S Kurs Kindersport Vernetzung aller Handlungskompetenzen									b9 In Unfall-, K	

QV 2026

**Wie kann die bfsl die Lernenden gut auf die
VPA und die Berufskennntnisprüfung
vorbereiten?**

**Vorschlag einer 1-tägigen
Abschlussexkursion im 3. Lehrjahr.
Zeitpunkt nach den Prüfungen BK/ABU?**

Apéro

